

Aufrüstung im All

Putin greift Deutschland vom Weltraum aus an, China baut Fähigkeiten aus

Berlin – Was für viele noch nach Science-Fiction klingt, ist für aus seiner Sicht bittere Realität: die Sorge vor Krieg im Weltall. Boris Pistorius (SPD) warnt vor neuen Bedrohungen, Russland und China bauten ihre Fähigkeiten im All massiv aus, warnt der Verteidigungsminister. Pistorius will deshalb dagegenhalten, verspricht Milliarden für die Weltraumsicherheit. Auch für Offensivfähigkeiten. Der Minister warnt eindringlich, denn schon jetzt greife Putins Russland Deutschland im Weltraum an.

„Wer sie angreift, kann ganze Staaten lahmlegen“, sagte Pistorius vor wenigen Tagen auf dem Weltraumkongress des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) in Berlin. Er sprach von Satelliten, die eine oft unbeachtete kritische Infrastruktur bildeten. Ob für Flugzeuge, Schiffsverkehr oder Banktransaktionen: Ohne ein funktionierendes Satellitennetz funktioniere im modernen Alltag wenig. Für umso bedrohlicher hält Pistorius die aktuelle Lage Deutschlands und Europas.



Im Weltraum gibt es keine Ländergrenzen und es herrschen andere Regeln. Schon jetzt spielt der Weltraumkrieg laut Verteidigungsminister Boris Pistorius eine große Rolle – für Russland, China und Deutschland.

ANNETTE RIEDL/DPA

Russlands Rückzieher

Russland zieht sich aus der europäischen Konvention zur Verhütung von Folter zurück. Der russische Präsident Wladimir Putin unterzeichnete am Montag ein entsprechendes Gesetz, das zuvor vom Parlament verabschiedet worden war. Das russische Parlament hatte dem Europarat, auf den die Anti-Folter-Konvention zurückgeht, eine „**Diskriminierung**“ Russlands vorgeworfen. Das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe war im November 1987 vom **Europarat** verabschiedet worden. Der hatte Russland nach dem Beginn der Offensive gegen die Ukraine **im Jahr 2022 ausgeschlossen**.

afp

35 Milliarden Euro in die Verteidigung der Infrastruktur zu investieren. Pistorius betonte, auch Offensivfähigkeiten möglich machen zu wollen. „Auch im Weltraum müssen wir ab-

Bedrohungen so real wie auf der Erde

Der Weltraum sei kein reiner Ort der Wissenschaft. „Immer mehr Staaten nutzen ihn, um uneingeschränkt ihren geopolitischen und ja auch ihren militärischen Einfluss zu auszuüben. Er ist ein Ort, an dem Konflikte und Bedrohungen in zwischen genauso real sind wie hier bei uns auf der Erde“, warnte Pistorius. Besonders Attacken auf das Satellitennetz stellten eine große Bedrohung für „Millionen und Abermillionen von Menschen“ dar. Der Verteidigungsminister bezeichnete die Netze als die „Achillesferse moderner Gesellschaften. Wer sie angreift, kann ganze Staaten lahmlegen.“ „Russland und China haben in den letzten Jahren die Fähigkeiten für Kriegszüge im Weltraum rasant ausgebaut“, so Pistorius. Dazu gehöre das Stören oder sogar Zerstören von Satelliten. „Im Weltraum gibt es keine Grenzen oder Kontinente, dort sind Russland und China unsere direkten

Pistorius warnt vor Putins Falle

Bundesverteidigungsminister **Boris Pistorius** (SPD) und Außenminister **Johann Wadephul** (CDU) haben bei Treffen mit mehreren europäischen Kollegen in Warschau zu einer entschlossenen und zugleich besonnenen Reaktion auf russische Provokationen aufgerufen. Die **jüngsten Luftraumverletzungen in Polen, Estland und Rumänien** hätten gezeigt, „dass Russland zunehmend zu einer **Bedrohung für die Nato** wird“, sagte Pistorius am Montag beim Warschauer Sicherheitsforum. Er warnte davor, in eine **von Kremlchef Wladimir Putin aufgebaute Falle fortgesetzter Eskalation** zu gehen. Wadephul warnte vor Russlands „hybrider Aggression“ und mahnte, einen „kühlen Kopf“ zu bewahren. Auch **Dänemark** hatte am Wochenende wieder Störungen durch Drohnen gemeldet.

afp

Nachbarn“, sagte Pistorius.

„Bereits heute sind auch Systeme der Bundeswehr von Störangriffen betroffen. Die Attacken richten sich nicht nur gegen die Truppe, sondern gegen die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt.“ Am Morgen des 24. Februars 2024 etwa, als Russlands groß angelegte Invasion im Ukraine-Krieg begann, störte der Kreml etliche Satelliten, um ukrainische Aufklärung zu behindern. Betrof-

fen war aber auch Deutschland, tausende Windräder waren zwischenzeitlich massiv eingeschränkt.

Außerdem liegen Spionage- und Aufklärungsaktivitäten vom Weltall aus an der Tagesordnung, so die Warnung des Ministers. „Das russische Verhalten ist auch und gerade im Weltraum eine fundamentale Bedrohung für uns alle. Eine Bedrohung, die wir keinesfalls länger ignorieren dürfen.“

„ Wer Satelliten angreift, kann ganze Staaten lahmlegen.

Boris Pistorius (SPD)
Verteidigungsminister

Auch China rüste auf, wie Antonia Hmadi, Analystin bei der Berliner China-Denkfabrik Merics, vor einiger Zeit im Gespräch mit unserer Redaktion sagte. Die Volksrepublik betreibe ein ambitioniertes Weltraumprogramm, bei dem nicht nur friedliche Ziele im Vordergrund stünden: „Geforscht wird etwa an Waffen, die auf Satelliten montiert werden können und die andere Satelliten, aber auch Ziele auf der Erde treffen können“, so Hmadi.

Russlands hybrider Krieg läuft längst

Durch die sich weiter digitalisierende Welt steigt die Abhängigkeit von Satelliten und damit dem All. Der Verteidigungsminister kündigte an, bis 2030

schrecken können, um verteidigungsfähig zu sein.“

Deutschland rüstet also zum Krieg im Weltraum – laut Pistorius ist der Konflikt schon längst da, russische Angriffe liefen bereits und dürften Teil der hybriden Kriegsführung gegen den Westen sein. Wie die ersten Schritte der neuen Verteidigungsfähigkeit aussehen können, skizzierte die Weltraumsicherheitsforscherin Juliana Süß von der Stiftung Wissenschaft und Politik auf dem BDI-Kongress. Man müsse bei den „Basics“ anfangen. „Es geht darum, Resilienz aufzubauen“, so Süß: „Was wir bereits in der Ukraine sehen, ist das Thema elektromagnetische Störung, was Navigationssignal, aber auch Kommunikationskanäle angeht; die müssen gesichert werden.“ Anfang September wurde der Flieger von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Ziel einer GPS-Attacke, hinter der Beobachter Russland vermuten. Geht es nach Pistorius, sollen solche Vorfälle bald der Vergangenheit angehören. **MORITZ MAIER**